

Startschuss für das Fachkräftebündnis Südniedersachsen



(Bild: Minister Olaf Lies, Claudia Jensch/SüdniedersachsenStiftung, Prof. Dr. Kilian Bizer/Wirtschaftswissenschaften Uni Göttingen, Matthias Wunderling-Weilbier/Landesbeauftragter für regionale Landesentwicklung Braunschweig)

Wirtschaftsminister Olaf Lies händigt Anerkennungsbescheid für das regionale Fachkräftebündnis Südniedersachsen aus

„Wir brauchen dringend gut ausgebildete Arbeitskräfte“, so Lies.

Hannover. Am 27. August 2015 überreichte der niedersächsische Wirtschafts- und Arbeitsminister Olaf Lies der SüdniedersachsenStiftung ihren Anerkennungsbescheid zum Regionalen Fachkräftebündnis. Insgesamt wurden in Niedersachsen acht Regionale Fachkräftebündnisse anerkannt. Mit einem Gesamtvolumen von 26 Millionen Euro setzt die Landesregierung in der neuen EU-Förderperiode einen deutlichen Schwerpunkt auf die Fachkräftesicherung. Wesentliche Aufgaben der regionalen Fachkräftebündnisse sind die Entwicklung und Initiierung regionaler Fachkräfteprojekte, sowie die Begutachtung konkreter Förderanträge.

Um sich dieser regionalen Herausforderung in Südniedersachsen gemeinsam zu stellen, haben sich unter der Federführung und Koordination der SüdniedersachsenStiftung mehr als 25 regionale Arbeitsmarktakteure, darunter auch die Agentur für Arbeit, die Jobcenter der Region, die Landkreise Göttingen, Northeim und Osterode am Harz sowie die Stadt Göttingen mit den jeweiligen Wirtschaftsförderungen, die IHK, die Handwerkskammer, die Hochschulen des Oberzentrums Göttingen, der Arbeitgeberverband, die Gewerkschaften, das Projektbüro Südniedersachsen als Einrichtung des Amtes für regionale Landesförderung sowie weitere

arbeitsmarktrelevanten Vereinigungen in intensiver Arbeit zusammengefunden, um als Fachkräftebündnis Südniedersachsen die Basis für Transparenz, Übertragbarkeit sowie der gemeinsamen Entwicklung und Steuerung weiterer Maßnahmen zu sorgen. Das übergeordnete Ziel ist für alle gleich: nachhaltige Sicherung und Verbesserung der Fachkräftesituation in Südniedersachsen insbesondere in Berufsgruppen mit bereits erkennbaren Engpässen und in regional bedeutsamen Wirtschaftsbereichen mit besonderem Augenmerk auf die ländlichen Teile der Region.

Um die Fachkräfteversorgung der Unternehmen und Einrichtungen in der Region in Zukunft sicherzustellen gilt es auch die überregionale und internationale Wahrnehmung der Region als attraktiver Lebens- und Wirtschaftsraum auszubauen und die Sensibilisierung für bedeutsame Berufsfelder zu fördern. Handlungskonzepte zum Erreichen dieser Ziele beinhalten u.a. die Stärkung des dualen Ausbildungssystems, die Aktivierung des regionalen Fachkräftepotentials (Langzeitarbeitslose, Frauen und Alleinerziehende, Studienabbrecher, Migranten und Flüchtlinge, sowie Menschen mit Behinderung), die Initiierung eines wirksamen Regionalmarketings, die Steigerung der Attraktivität der KMU, die Hebung der Potentiale der Wissenschafts- und Forschungsregion, sowie den Ausbau einer Willkommenskultur in Wirtschaft und Wissenschaft.

„Wir müssen Menschen in unserer Region motivieren, die vorhandenen Arbeitsplätze auszufüllen, vor allem in den Bereichen der Gesundheitswirtschaft und dem Handwerk“, sagt der Vorstand der SüdniedersachsenStiftung Klaus Hoffmann. Dass das nicht von heute auf morgen gelingt, ist allen klar.

Dennoch strebt das Bündnis an, mit aller Kraft bereits existierende Projekte transparent und flächendeckend einsetzbar zu machen, sowie gemeinsam neue sinnvolle Projekte zu entwickeln und diese konkreten Projekte zur langfristigen Verbesserung der Fachkräftesituation vor Ort zu stabilisieren.

Presseinformation am 1.9.15
(3.608 Zeichen mit Leerzeichen)

Kontakt:

Claudia Jensch
SüdniedersachsenStiftung
Heinrich-von-Stephan-Straße 1-5
37073 Göttingen
Tel.: 05527 848 3484
Fax: 05527 848 3360
Claudia.jensch@suedniedersachsenstiftung.de
www.suedniedersachsenstiftung.de